

JUMP UP
MAILORDER

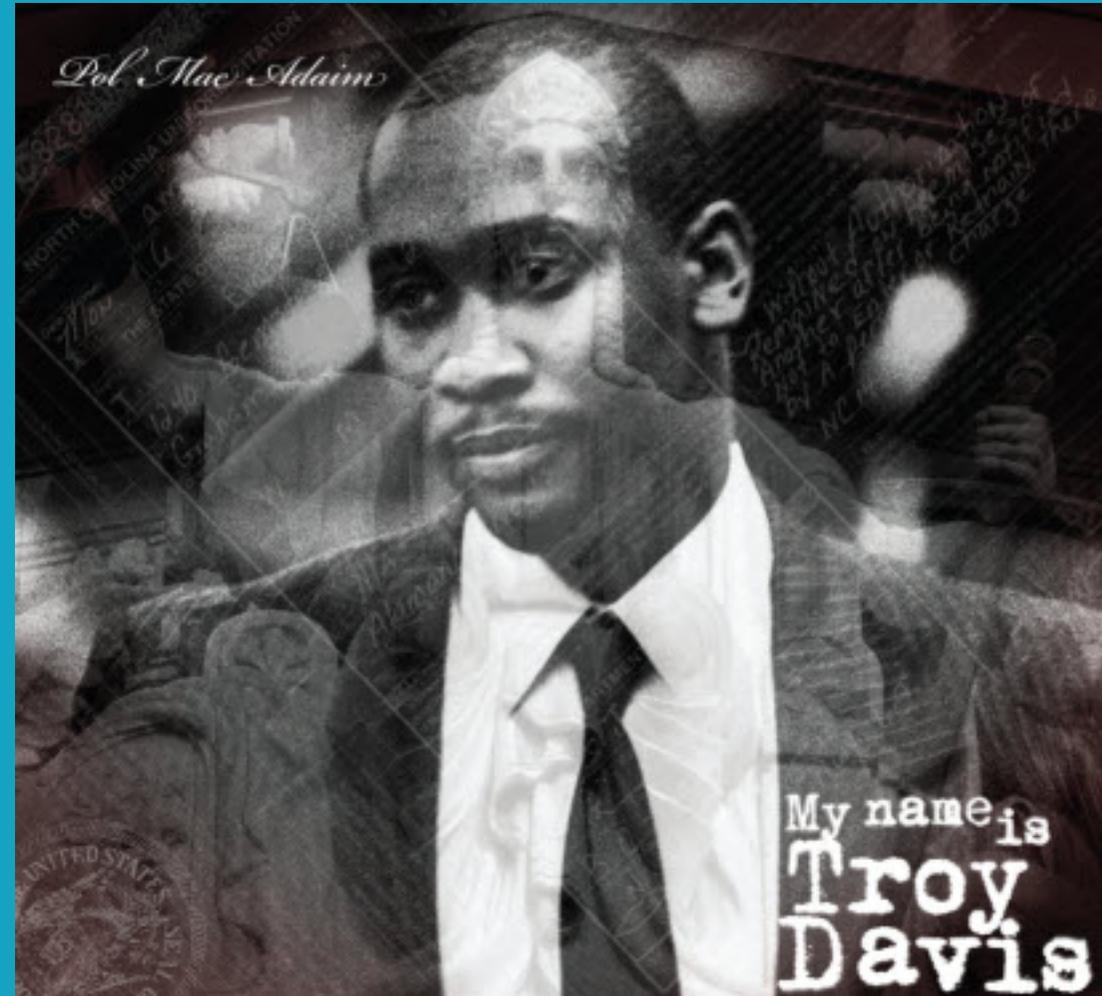
JUMP UP Magazin

November 2012

Neuerscheinung

bei

JUMP UP



JUMP UP Magazin

CD des Monats:

Pol Mac Adaim: My name is Troy Davis

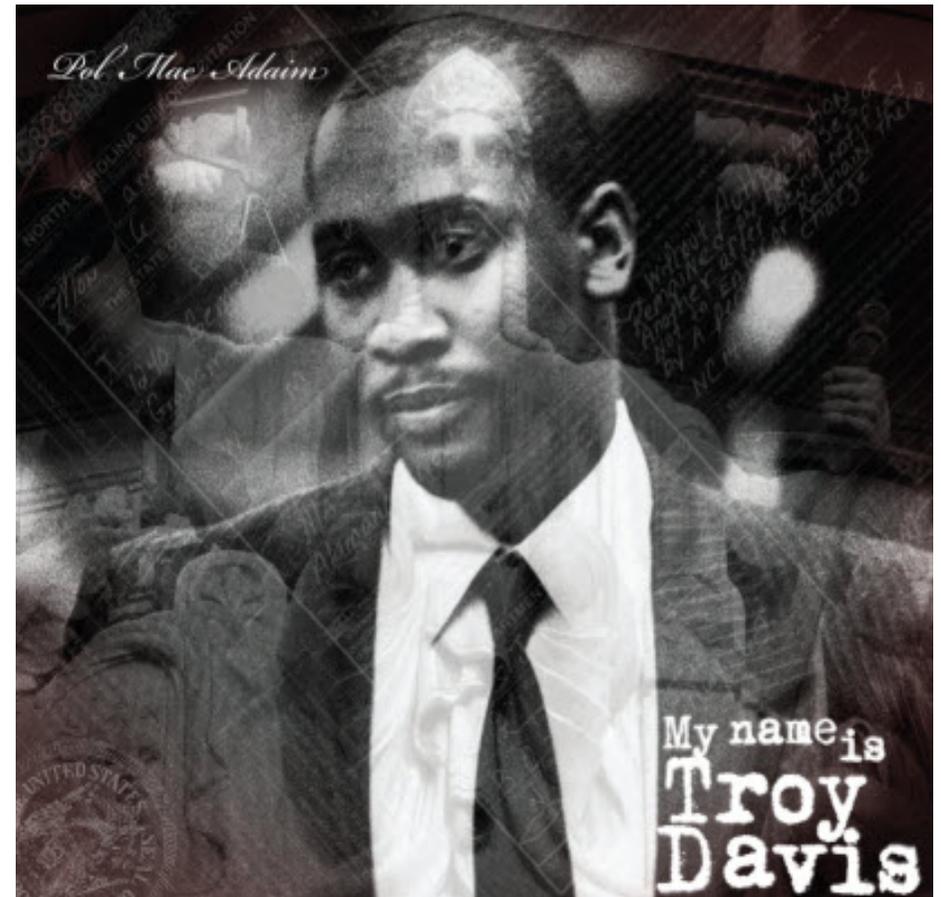
CD BNr.: JUP-00028 EUR 12,50

****Rebellious Folk Music from Ireland****

Die Parole des Rotfontkämpferbundes “Wir bluten rot. Wir siegen rot. Für uns. Für euch. Für alle.” ist die Richtung, die auch für die Lieder von Pol Mac Adaim gilt.

Pol Mac Adaim, wurde in Belfast geboren. Im Laufe seines Lebens konnte er sich ein breites Spektrum an Musikstilen erarbeiten: Folk, Appalachian, Cajun, Rock, Soul. Er spielt unter anderen Akustik- und Bassgitarre, Mandoline, traditionelle irische Flöte, Banjo sowie Mundharmonika.

Zu seinem neuen Album hat uns Pol Mac Adaim noch einige der Beweggründe zu den Aufnahmen der einzelnen Lieder gegeben, die wir euch nicht vorenthalten wollen:



JUMP UP Magazin

“My name is Troy Davis” ist ein Album mit einem internationalen Thema, aber es gibt auch Songs über das, was in Irland passiert ist und auch weiterhin geschehen wird.

“St. Patrick’s Battalion” von David Rovics ist ein ausgezeichnetes Lied über Iren die während der Zeit der Hungersnot in die USA auswanderten. Sie wurden in die US-Armee eingezogen, um im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg (1846-1848) gegen die Mexikaner zu kämpfen. Während ihres Dienstes in der US-Armee wurden sie so schlecht behandelt, dass sie zu den Mexikanern desertierten. Viele von ihnen starben im Dienste der Mexikanischen Republik. Es ist ein Lied, das den Geist der internationalen Solidarität feiert, etwas das mir immer sehr am Herzen liegt.

“Legacy of the Dark” (Brendan Hughes), ist eine Geschichte, die erzählt werden musste. Diese Geschichte ist nicht einfach zu erzählen, weil die Menschen unterschiedliche Ansichten bezüglich Vol Brendan Hughes und vor allem der Positionen, die er in den letzten Jahren seines Lebens einnahm, haben. Ich wollte nur seine Geschichte mit einem Lied erzählen und die Erinnerung an einen unserer besten Revolutionäre, die aus dem Kampf für die nationale Befreiung von Großbritannien hervorgegangen sind, verewigen. Brendan hat die meiste Zeit seines Lebens für diese Sache gekämpft. Er war dort für uns während der dunkelsten Tage des Konflikts und wird für immer in unseren Herzen bleiben für den Kampf den er für unsere Zukunft führte.

“Do you feel?” ist ein Lied, das ich über die Situation in Rossport, County Mayo, geschrieben. Dort wurden die natürlichen irischen Ressourcen zu einer Zeit an multinationale Unternehmen verkauft, als Irland sich für Jahrzehnte durch die EU und den IWF sehr hoch verschuldete. Ich glaube, die Menschen in Irland müssen diese Schulden zurückweisen, es ist keine Staatsverschuldung, korrupten Banker und Mitglieder der irischen Regierung haben die Schulden verursacht. Es ist an diesen Leuten diese Schulden zurückzuzahlen, nicht die Menschen von Irland.

“Ninety miles from Dublin” ist ein Lied das von Christy Moore auf dem Höhepunkt der flächendeckenden Proteste (1976-1981) geschrieben wurde. Es gibt einen anhaltenden Protest von politischen Gefangenen in Maghaberry Gaol (außerhalb von Belfast) gegen den brutalen Strafvollzug und gegen die Internierung von unseren Leuten. Ich beschloss, diesen Song aufzunehmen, weil ich nur einen kleinen Unterschied zwischen dem, was 1976-1981 passierte und dem was jetzt geschieht, sehe. Mein eigener Bruder wurde im März 2012 interniert und er wird mit Anklagepunkten konfrontiert, die bis ins Jahr 1986 zurückreichen. Diese Anklagen sollten zusammen mit vielen anderen gegen viele andere Menschen als Teil des 1998 begonnenen Friedensprozesses aufgegeben werden. Aber sie wurden nicht aufgegeben und die Menschen in Irland werden heute immer noch in Untersuchungshaft interniert.

JUMP UP Magazin

“Joe Mc Cann” (2. November 1947 – 15. April 1972) war ein Mitglied der Irisch Republikanischen Armee aus Belfast. Er war aktiv in der Politik seit den frühen 1960er Jahren und war Freiwilliger der offiziellen IRA. Er wurde in der Joy Street im Bereich des Marktes von Belfast am 15. April 1972 von britischen Soldaten und der RUC Sonderpolizei niedergeschossen. Er war 24 Jahre alt. Dieses Jahr markiert den 40. Jahrestag seiner Ermordung.

“My name is Troy Davis” (9. Oktober 1968 – 21. September 2011) wurde geschrieben, nachdem ich den letzten Brief von Troy las, den er kurz bevor ihm die tödliche Injektion am 21. September 2011 gegeben wurde, vorgetragen hatte. Troy Davis bestand auf seine Unschuld bis zu seiner Hinrichtung. In den 20 Jahren zwischen seiner Verurteilung und seiner Hinrichtung, konnten Davis und seine Verteidiger sich die Unterstützung aus der Öffentlichkeit, von Prominenten und Menschenrechtsgruppen sichern. Amnesty International und andere Gruppen, wie die Nationale Vereinigung für die Förderung Farbiger nahmen sich Davis Sache an. Prominente Politiker und Führer, darunter der ehemalige Präsident Jimmy Carter, Rev. Al Sharpton, Papst Benedikt XVI, Erzbischof Desmond Tutu, der frühere US-Kongressabgeordnete aus Georgia und Präsidentschaftswahlen Kandidat Bob Barr, und der ehemalige FBI-Direktor und Richter William S. Sessions appellierten an die Gerichte Davis einen neuen Prozess mit einer erneuten Beweisaufnahme zu gewähren. Im Juli 2007, September 2008 und Oktober 2008 wurden Hinrichtungstermine geplant, aber jede Hinrichtung kurz vorher abgesagt. Als Troy schließlich am 21. September 2011 hingerichtet wurde, gingen die Menschen zu Tausenden in den Städten in zahlreichen Bundesstaaten der USA auf die Straßen aus Protest gegen seine Ermordung.

“H-Block zu Maghaberry” wurde geschrieben, um der Welt über das, was heute gerade außerhalb von Belfast in Maghaberry Gaol geschieht, zu erzählen. Politische Gefangene protestieren gegen den brutale Strafvollzug. Die Menschen wurden und werden in diesem Höllenloch brutal behandelt. Viele Menschen wurden und werden weiterhin aufgrund falscher Anklagen festgehalten. Es ist ein selektives Internierungslager, ein wenig wie das, was im Jahr 1971 in Irland passiert, aber in einem geringeren Ausmaß.

“Wild Mountain Thyme” ist ein Belfast Lied, ein schönes Volkslied und als ein Mann aus Belfast habe ich beschlossen, dieses Lied für die oben genannten Gründe ebenfalls hinzuzufügen.

“Another Day” ist ein Lied, das von einem Kameraden von mir beeinflusst ist, der mir einen Einblick in das Leben unter der Besatzung aus der irakische und palästinensische Perspektive gab. Die Besatzung ist falsch, ob in Palästina, Irak oder Irland und anderswo. Unser Tag wird kommen.

“Butterflies” habe ich für meine Mutter Ella geschrieben.”

Es ist ein besonderes, intensives Folk-Album geworden.